



**Bündnis 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Dortmund**  
Ruhrallee 44, 44139 Dortmund  
Fon: 0231 - 12 11 71  
Fax: 0231 - 12 11 64  
[www.gruene-dortmund.de/kreisverband/](http://www.gruene-dortmund.de/kreisverband/)

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus**  
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund  
Fon: 0231 - 5022078  
Fax: 0231 - 5022094  
[www.gruene-do.de](http://www.gruene-do.de)

An die  
Medien

Dortmund

09.10.07

## PRESSEMITTEILUNG

### **Grüne fordern Rechtsanspruch auf Mittagessen in der Offenen Ganztagschule**

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen fordern die Dortmunder GRÜNEN einen Rechtsanspruch auf ein Mittagessen für alle Schülerinnen und Schüler in der Offenen Ganztagschule. Eine entsprechende Vorschrift soll nach Auffassung der GRÜNEN in das nordrhein-westfälische Schulgesetz aufgenommen werden.

**Hilke Schwingeler, Sprecherin des GRÜNEN Kreisverbandes:** „Jedes Kind in der Offenen Ganztagschule soll das Recht auf ein warmes Mittagessen haben. Und das darf weder in Dortmund noch sonst wo vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein. Es ist beschämend, wenn Kinder nicht mit ihren MitschülerInnen essen können, weil ihre Eltern das Geld für das Mittagessen nicht bezahlen können. Darüber hinaus ist zu befürchten, dass viele Eltern ihre Kinder aus diesem Grund erst gar nicht zur Offenen Ganztagschule anmelden. Insbesondere Kinder aus ärmeren Familien werden damit nicht nur von einer gesunden Verpflegung, sondern zusätzlich auch noch von einer gemeinsamen Förderung ausgeschlossen. Deshalb brauchen wir eine grundsätzliche Lösung. Mit einer Verankerung im Schulgesetz wird das Mittagessen kein Almosen, sondern ein Rechtsanspruch!“

Die Landtagsfraktion der GRÜNEN hat inzwischen einen entsprechenden Gesetzentwurf vorgelegt, der gewährleisten soll, dass alle Kinder unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien an der Mittagsmahlzeit teilnehmen können. Deshalb sollen Schülerinnen und Schüler, deren Familien Leistungen nach dem SGB II, dem SGB XII oder dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, von den Elternbeiträgen befreit werden. Insgesamt würden dadurch für das Land ca. 140 Millionen Euro Kosten jährlich entstehen.

**Barbara Blotenberg, schulpolitische Sprecherin der GRÜNEN Ratsfraktion:**

“Kein Dortmunder Kind darf hungern. Bisher wird das Mittagessen im Bedarfsfall aus Spenden oder einer Zusatzförderung sichergestellt. Das kann aber auf Dauer ebenso wenig eine Lösung sein, wie der hastig geschaffene und unzureichende Fond der Landesregierung. Auch wenn sich Dortmund nun an diesem Programm beteiligt, wird damit das eigentliche Problem nicht gelöst. Viele Städte machen beim Landesprogramm erst gar nicht mit, weil das Programm viel zu bürokratisch ist. Vor allem aber ist es mit zehn Millionen Euro zu gering ausgestattet und nur auf zwei Jahre befristet. Anschließend stehen Eltern, Kinder und Städte wieder alleine mit dem Problem da. Wir brauchen aber für die Dortmunder Schulen auch danach eine klare, einfache und dauerhafte Regelung. Deshalb ist die Verankerung eines Rechtsanspruchs auf eine warme Mittagsmahlzeit im Schulgesetz so wichtig. An der Diskussion darüber wird sich beweisen, wie wichtig der Landesregierung ein Mittagessen für alle Kinder wirklich ist.“